

PRESSEMITTEILUNG

TELEFAX – 1 SEITE

**SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG**

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Nürnberg, 7. Mai 2015

Zur heutigen Vorstellung der Gewinnerentwürfe des Ideen- und Realisierungswettbewerbs für den zukünftigen Nürnberger Stadtteil Lichtenreuth nimmt der planungspolitische Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion, Gerald Raschke, Stellung:

Urbanes Wohnen – qualitatives Wachstum in der Stadt

Das Preisgericht hat sich einmütig von dem Ziel einer urbanen Stadt bei seiner Entscheidungsfindung leiten lassen. Es ging insbesondere um das Verhältnis von Dichte und Urbanität. „Die Entscheidung des Preisgerichts drei zweite Preise zu vergeben ist das Ergebnis qualitativ hochwertiger Entwürfe“, zeigt sich SPD-Stadtrat Gerald Raschke sichtlich angetan von den preisgekrönten Arbeiten. Zugleich seien in allen drei Entwürfen noch Korrekturen notwendig, um ein in allen Belangen hervorragendes Ergebnis zu erhalten.

Für mehr als eintausend Bewohner entsteht im ersten zu bebauenden Teil des weitläufigen Geländes in wenigen Jahren ein attraktives Wohnviertel aus drei bis fünfgeschossigen Wohngebäuden. „Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für den Wohnungsbau und hoffen auch den Anstieg der Mieten in Nürnberg ein Stück abbremsen zu können“, gibt sich Gerald Raschke zuversichtlich. Für die notwendige Infrastruktur wie Schule, Kindergarten und Hort, sowie verschiedene Einkaufsmöglichkeiten sind entsprechende Areale vorgesehen.

Alle drei Entwürfe haben großzügige Grünflächen bzw. grüne Bänder eingeplant. Schon jetzt sollte man aber auch darüber nachdenken, für die vielen Kinder und Jugendlichen, die hier wohnen werden, ein Kinder- und Jugendhaus mit einzuplanen.

Mit den vorgelegten Entwürfen für das gesamte Gelände wird auch die bereits 2004 in der Rahmenvereinbarung mit Aurelis getroffene Vereinbarung realisiert, dass je ein Drittel der Fläche Wohnen, Grün und Gewerbe dienen soll. „Gerade der große Grünanteil im Wohngebiet mit kleinen Parks gibt den künftigen Bewohnern und den Bewohnern am Hasenbuck Gelegenheit, sich zu treffen und miteinander zu reden“, freut sich Gerald Raschke über ein künftig gutes Miteinander von Alt und Jung.